K-2-707-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Berlin
Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 632 bis 642:
~~Die klima- und gesundheitsschädlichen fossilen Verbrenner sollen bis 2030 aus der Innenstadt und bis 2035 aus ganz Berlin verschwinden. Die verbleibenden Autos fahren emissionsfrei, somit wird der Verkehr komplett CO_2-frei. Schon heute sind Elektroautos vielfach eine sinnvolle Alternative zum Verbrennungsmotor. Deshalb unterstützen wir den Umstieg auf Elektroautos und den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Bis 2022 sollen 2.000 öffentliche Ladepunkte in der Stadt aufgebaut sein. Damit wäre Berlin deutschlandweit Spitzenreiter. Dennoch sollte das Auto in der Innenstadt nicht mehr die Norm, sondern nur noch die Ausnahme sein, denn auch Elektroautos brauchen Platz. Klar ist: Manche Menschen werden immer individuelle Mobilität brauchen oder aufgrund ihrer Tätigkeit während ihrer Arbeit auf ein Fahrzeug angewiesen sein:~~ Nachhaltiger Verkehr bedeutet nicht nur einen Umstieg auf alternative Antriebsformen, sondern auch eine Reduzierung des Verkehrs. Autos sind platz- und ressourcenaufwändig. Um klimaverträglichen Verkehr zu ermöglichen, muss der motorisierte Individualverkehr überall, wo es möglich ist, reduziert werden. Deshalb setzen wir uns für eine autofreie Berliner Innenstadt bis 2025 und ein autofreies Berlin bis 2030 ein und unterstützen das Volksbegehren Berlin autofrei.

Bis 2022 sollen 2.000 öffentliche Ladepunkte in der Stadt aufgebaut sein. Damit wäre Berlin deutschlandweit Spitzenreiter. Dennoch sollte das Auto in der Innenstadt nicht mehr die Norm, sondern nur noch die Ausnahme sein, denn auch Elektroautos brauchen Platz. Klar ist: Manche Menschen werden immer individuelle Mobilität brauchen oder aufgrund ihrer Tätigkeit während ihrer Arbeit auf ein Fahrzeug angewiesen sein. Deshalb fordern wir Ausnahmen für Menschen mit Behinderung, Pflegedienste und Handwerker*innen, Polizei und Rettung, Bauunternehmen und Müllabfuhr. Weniger PKW-Verkehr als bisher nutzt